

h. 9417.

X 205 46 86



Copia eines Schreibens aus Leipzig

an einen guten Freund in Hamburg

de dato den 20. Martii.

1677.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Monf. Jacob Friederich Mandels aus

Chur-Land / ohnweit Lindenthal oder Linckel bey

Leipzig am 15. (25.) Februarii dieses 1677. Jah-

res / beschehene Entleibung

betreffende.



Dennach in unterschiedlichen gedruckten Relationen
bey erzehlung obgedachter Entleibung viel Dinges
gantz ungleich referiret worden / als habe vor nöthig
erachtet dem Herrn den wahren Verlauf dieses Duells und
der darbey fürgegangenen Entleibung / nachdem ich von
beglaubten Personen / so selbst dabey gewesen / hiervon gründ
liche Nachricht erlanget / hierunter zuberichten / und
verhält sich diese Sache / wiefolget. :

Nachdem schon im vorigen Jahre Lieutenant Kochau
nebst Jändrich Bennigsen / und dessen Hofmeister / Va
lentin Vangen / welche beyde sich auch unter hiesiger Solda
tesca befunden / mit obgedachten Monf. Jacob Frie
derich Mandeln / und dessen Hofmeister / Johann Bekern /
in Streit und Widerwillen gerathen / auch sich endlich
ab

9.

allerseits Partheyen / weiln Mandel nebst seinem Hofe-
meister Bekern/wiederum nacher Hause erfordert worden/
diese ihre Streithändel mit dem Degen auß zutragen resol-
viret, und hierzu den 15. Februarii bestimmet / haben An-
fangs gedachter Monf. Mandel und Lieutenant Lochau in
dem so genantem Tannen-Hölzgen ohnweit Lindenthal o-
der Linckel / so eine Meile von hier gelegen / zu Fuße duelli-
ret, und 4. Gänge auff den Stoß mit einander gangen / de-
ren aber keiner darinne bleßiret worden ; nach Endigung
dieses duells hat sich Lochau zu Pferde gesetzt / mit denen
Pistolen braviret, Feuer daraus gegeben/solche durch seinen
diener wieder ladē lassen/ und Monf. Mandels Hofemeister/
Bekern / darauf gefodert / welches aber die Secündanten
nicht zugeben wollen / weiln die Partheyen einander mit
dem Degen / nicht aber mit Pistolen/revange zugeben sich
vereiniget ; daherodann ernannter Bekern mit Fändrich
Bennigsen ebenfalls zu Fuße angetreten / und bald im er-
sten Gange ihm in die lincke Hand/so Er oberhalb der rech-
ten Brust fürgeschlagen gehabt/zwischen den Daumen und
Zeigerfinger/ einen Stoß / so doch nicht gefährlich / ange-
bracht: auf welches Bennigsen sonder ferner Wort wechseln
alsbald nach seinem Pferde zurücke gelauffen / eine Pistole
geholet/und damit Bekern nach den Beinen geschossen / sel-
bigen iedoch verfehlet / dessen Hofemeister Lange aber / (so
nebst Lochauen zu Pferde dabey gehalten / und so bald
Bekern mit Bennigsen angebunden / die Pistole heraus ge-
zogen / und unter wählenden duell zum Schutze fertig
gehalten) nach vermerckter Verwundung seines
untergebenen/geschrieen; hauet zu / hauet zu ! Darauß
Denn ein Tumult entstanden / in welchem drey Kerl zu
Fuf-

Füsse / so Lochau und seine adherenten mit sich hinauf ge-
bracht / zugesprungen / die Degen entbloßet / und alle
auff Bessern zugehauen / welcher sich alleine gegen sie
so lange defendiret, bis sein Degen auff der Brust eines von
diesen Kerlen entzwey gesprungen / worauff ihme aber
ein ander Degen gleich zugeworffen worden ; Inzwi-
schen als dieses passiret, sind bey diesen Tumulte unterschiedene
Schüsse und zwar iedermännliches Ausfage nach / von
denen so Lochauens Parthey gehalten und zu Pferde gefessen/
auff Pistolen geschehen / da dann Monf. Mandel in wahren-
den diesen alarm von hinten zu von einer Pistolen Kugel ge-
troffen worden / daß Er davon alsbald niedergefallen /
und seinem Hofmeister Bessern / der auf ihn gefallen / und
ihm seine Seele Gott zubefehlen / zugeruffen / in den Armen
Todes verbleichen / worauff sich der Tumult gestillet /
und Lochau nebst seinem Diener und Bennigsen / in-
gleichen bald darauff Lange / sich mit der Flucht sal-
viret.

Des entleibten Monf. Mandels Körper ist / nach be-
sehener Gerichtl. Auffhebung / balsamiret, am 27. Februarii
anhero gebracht / und den 8. hujus bis zu dessen Abführung
nacher Churlandt / benigeset worden.

Sein gewesener Hofmeister / Johann Besser /
ist noch allhier / und also in eingangs erwähnten Relatio-
nen ein ungründl. fürgeben / daß selbiger Lochauen nachge-
eilet / und Bennigsen erwürget / ingleichen daß bey dieser
action 6. Personen todt geblieben und sehr viel beschädiget/
Item / daß 50. Studenten sich auff öffentl. Märkte ver-
schworen

~~21. Friedrich~~

schworen / nicht eher zu ruhen / bis Sie Lothauen erwürget.
Gleich heute vor Mittags sind Lochau / Benigsen / Lange / und
der eine Diener / als flüchtige / mit öffentlichen Trommel-
schlage nach Kriegsgebrauch allhier
citiret worden.

2c5766d



1002

115



h-9417.



Copia eines Schrei
an einen guten Fre
de dato den 2
167

Monf. Jacob Fried
Chur-Land / ohnweit Lin
Leipzig am 15. (25.) Febr
res / beschehen
betreffe

Sinnach in unterschied
bey erzehlung obgedach
ganz ungleich referiret n
erachtet dem Herrn den wahre
der darbey fürgegangenen En
beglaubten Personen / so selbst d
liche Nachricht erlanget / hie
verhält sich diese Sache / wies

Nachdem schon im vorige
nebst Fändrich Bennigsen / u
lentin Längen / welche beyde für
tesca befunden / mit obgedac
derich Mandeln / und dessen He
in Streit und Wiederwillen g



Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

3/Color

Inches
Centimetres

TECA
ANA

